



Mitarbeiter- News



18. Ausgabe, April 2012

Willkommen bei der 18. Ausgabe des Newsletters für Mitarbeitende! Mit dieser monatlichen Veröffentlichung möchten wir die Mitarbeitenden von Scapa über Neuigkeiten informieren, die sich im Unternehmen ergeben haben, Ideen vorstellen und Erfolge gemeinsam feiern.

CEO-Preisverleihung

CEO//Awards 2011

Renfrew

Die CEO-Preisverleihung für den Standort Renfrew fand am 2. April im Restaurant TOSH, Arnprior, statt. In Renfrew war man sehr stolz darauf, zwei unterschiedliche Preise zu erhalten: einen für **Höchstleistung im Bereich Innovation**, und zwar für die Entwicklung des Covidien Healthcare Tape, und einen weiteren für **Höchstleistung im Bereich Service**, wobei Letzterer für die kontinuierliche RLIP-Verbesserung verliehen wurde. Der Abend verlief sehr entspannt und fand bei den Teams, die bereits an Ideen für das kommende Jahr arbeiten, grossen Anklang. Heejae Chae sorgte dafür, dass sich jeder wohl fühlte, und sprach über viele Gedanken und Pläne, durch die der Geschäftserfolg auch künftig gewährleistet werden soll. Zwischen den Teams herrschte freundschaftliche Konkurrenz, was die Preise anbelangte, die später verliehen wurden. Es wurde mehrfach versucht, Heejae Chae dazu zu bewegen, die Gesamtgewinner bekanntzugeben, doch er blieb standhaft und bewahrte das Geheimnis für sich.

Jason Clark - Manager für Personal und Lean Management, Renfrew

Korea



Nach einer Kommunikationsbesprechung mit Paul Edwards, Randy Holmes und Francis Ng in der Fabrik von Chungyang verlieh Paul Edwards dem Produktionsteam den Preis für **kontinuierliche Verbesserung**. Mitglieder des Teams: HyungHwan Ihm, JaeYun Jin, JaeYong Lee, HyungChan Kim, ChangWoo Lee, IlSoo Choi und DaeSung Park. Sie nahmen zusammen mit Besuchern des Konzerns am Abendessen teil und genossen die Veranstaltung. Nach einer Teambesprechung verlieh Heejae Chae dem F&E-Team in einem koreanischen Restaurant den Preis für **Höchstleistung in den Bereichen Service und Innovation**. Mitglieder des Teams: SooJeong Yoon, HoJin Ryu, MinKi Sim, YongHwan Chang, HoJun Son und BonHyuk Koo. Sie genossen neben der CEO-Preisverleihung auch die Gespräche über F&E-Leistung und Engagement seitens der Mitarbeitenden zu Motivationszwecken. Meiner Ansicht nach eignet sich das CEO-Preisverleihungsprogramm hervorragend, um Mitarbeitende darin zu bestärken, Eigenverantwortung für ihre Leistung zu übernehmen. Ich bin mir sicher, dass sich nächstes Jahr noch viel mehr Mitarbeitende an der

CEO-Preisverleihung beteiligen werden.

Jae Cheol Cha Geschäftsführer von Scapa Korea und F&E-Leiter von Scapa Asia

UK Stock Market Awards 2012

Scapa Group PLC freut sich, mitteilen zu können, dass dem Unternehmen der angesehene UK Stock Market Award für die Kategorie „Best Chemicals PLC“ verliehen wurde. Die Preisverleihung fand in London statt. Mit diesen Preisen werden Unternehmen ausgezeichnet, die „eine gut ausgewogene Strategie verfolgen, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Risiko und Rendite herzustellen sowie Aktionärswert zu schaffen“. Ein äusserst erfahrenes Gremium aus Aktienmarktteilnehmern und Kommentatoren kammte sich durch tausende von Nominierungen und entschied sich durch Stimmabgabe für die Gewinner der einzelnen Kategorien. Heejae Chae, CEO, meinte nach der Preisverleihung, dass „diese Auszeichnung die hervorragende Arbeit und die Fortschritte widerspiegelt, die wir bei Scapa geleistet bzw. erzielt haben. Ich bedanke mich bei jedem einzelnen Mitglied der Scapa-Familie, denn nur durch den gemeinschaftlichen Beitrag konnten wir in den Genuss dieser Anerkennung kommen“.



Vordere Reihe (von links nach rechts): Boyd Campbell, Krystyna DeVries, Josée Couture und Nicole Dufault
Mittlere Reihe (von links nach rechts): Lani Mulder, Heejae Chae, Diane Cybulski und Helen Pearse - Hintere Reihe (von links nach rechts): Bob Leith, Chris Bryson, Jeff Collins, Shane Lucas, Russ Barrington und Mike Sammon

Ken Heywood: Rückblick auf fast 40 Jahre Betriebszugehörigkeit



Seit ich im September 1972 bei Rotunda in Denton anfang, hat sich natürlich viel verändert. Eigentlich fing ich schon zu Ostern dieses Jahres bei Rotunda an, nämlich als Trainee bei BICC, denen Rotunda damals gehörte und die mich für ein Projekt einstellten. Anschliessend wurde mir eine zeitlich unbefristete Stelle angeboten. Man kann sich jetzt kaum vorstellen, dass es damals weder Taschenrechner noch Fotokopiergeräte oder gar richtige Computer gab. Ich verwendete meinen altbewährten Rechenschieber, und für schwere Kalkulationen setzten wir einen Comptometer ein. Ich erinnere mich noch daran, dass sich mein erster Produktionsleiter anhand der Höhe des Stapels noch unerledigter Aufträge, den er mit einem Lineal mass, ein Bild davon machte, wie beschäftigt wir waren.

Ich arbeitete später als Mitglied des Managementteams im Betrieb und war in den Fabriken von Denton und Clayton als Produktionsleiter tätig. Keine der beiden Fabriken existiert jedoch noch, denn sie wurden in Ashton konsolidiert. Obwohl auch heute noch einige unserer Produkte und Verfahrensweisen bei Scapa zum Einsatz kommen, stellten wir auch Gummibänder beispielsweise für Unterwäsche und Schwimmbekleidung (Spannungsbänder), Futter für Schuhe und Lederbekleidung sowie dekoratives Sackleinen und Papier für die Wanddekoration her.

Dann entschied ich mich, in das Personalwesen zu wechseln, und wurde 1977 Personalleiter. Kurz danach führte BICC für Cable and Construction eine Konsolidierung durch, und 1981 veranlasste Rotunda mit Unterstützung des Risikokapitalanlegers 3i eine Übernahme durch das eigene Management. Dies war eine spannende Zeit, aber die Fabrik, die wir in Chorley hatten, wurde separat verkauft und wurde letztendlich Bestandteil von 3M. Wir mussten den Betrieb in Manchester daher verschlanken. Wir konnten uns keinen Personalleiter in Vollzeitbeschäftigung mehr leisten, weshalb ich auch die Verantwortung für die Bereiche Kundendienst und Verkaufsleitung für Nichtbandprodukte übernahm. Während der darauffolgenden Jahre stieg sowohl unser Umsatz als auch unser Gewinn stetig an, und 1985 wurde Rotunda als Aktiengesellschaft an der Londoner Börse notiert. Terry Coates, der spätere technische Direktor von Scapa Europe, und ich wurden damit beauftragt, nach potenziellen Akquisitionen Ausschau zu halten, und entschieden, dass Lindsay and Williams das durch den Erwerb von RFD, die wiederum im Besitz von L&W waren, kurz zuvor Teil der Scapa Group geworden war, für Rotunda geeignet wäre. Wir wussten damals natürlich nicht, dass Scapa ähnliche Pläne hatte, und es dauerte nicht lange, bis das Unternehmen für den Erwerb von Rotunda ein Angebot abgab, das den Zuschlag erhielt. Dies war im Jahr 1987.

Danach arbeitete ich in dem Team, das für die Harmonisierung der beiden Unternehmen unter einem Management zuständig war, und als diese Aufgabe erledigt war, wurde ich Verkaufsleiter für Kabel- und Textilprodukte, wobei sich mein Bereich bis auf den Nahen Osten und Südamerika erstreckte.

Zwischen 1992 und 1997 wurden Adenex (Ghislarengo), Saba (Bellegarde), Barnier (Valence), Renfrew (Kanada), CSI (Windsor) und Finite (Carlstadt) in den Tapes-Konzern von Scapa aufgenommen, und ich war aktiv an der Integration dieser Unternehmen beteiligt. Dabei kam ich weiterhin meinen Aufgaben als Verkaufsleiter nach, nur eben für den britischen Tapes-Markt. 1997 wurde Sellotape Industrial (Dunstable, Rorschach und Lymington) aufgekauft, und dies war der Beginn des neuen Unternehmens „Scapa Tapes“. Ich wurde gebeten, für dieses Unternehmen ein europäisches Vertriebsteam für die Automobilbranche aufzubauen und somit für diesen Sektor eine einheitliche Scapa Tapes-Identität und ein gemeinsames Produktangebot zu schaffen. 1999 wechselte ich nach Windsor, um in Nordamerika ein Vertriebsteam für die Automobilbranche und für Scapa in dieser Branche eine globale Präsenz aufzubauen.

Ende 2001 kam ich nach England zurück, wo ich als Teil des GMET-Teams dafür sorgte, dass unsere Produktion und unser Vertrieb in Europa rationalisiert wurden. Hierzu gründeten wir einen neuen Standort in Ashton, machten aus Dunstable ein medizinisches Kompetenzzentrum für Europa und legten einige Standorte still. Nach Abschluss dieses Projekts im Jahr 2004 wurde ich gebeten, einige Teams, die für Bestellungserfassung und Vertriebsunterstützung zuständig waren, in einem europäischen Kundendienstteam zusammenzufassen. Ausserdem war ich für die in Europa erzielte Qualität zuständig. 2006 wurden globale Qualitätsfragen unter Meg Gilmartin vereint, und ich nahm - neben dem europäischen Kundendienst - eine Funktion für globale interregionale Koordination an. Ich habe immer betont, dass mir die Arbeit bei Scapa nie langweilig geworden ist und ich in vielen Geschäftsbereichen tätig war. Meine berufliche Laufbahn hat mir viel Freude bereitet, und ich habe es genossen, unter Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten viele interessante Menschen zu treffen. Auch konnte ich weltweit viele Freundschaften schliessen. Ich kann mich sehr glücklich schätzen, eine aktive Rolle dahingehend gehabt zu haben, aus Scapa das zu machen, was es heute ist, und an zahlreichen interessanten Projekten beteiligt gewesen zu sein.

Scapa und Ihnen allen möchte ich alles Gute für die Zukunft wünschen und hoffe, dass der Kontakt zu vielen von Ihnen aufrechterhalten bleibt.

Ken Heywood: Manager für europäischen Kundendienst und interregionale Entwicklung

Neuigkeiten zu Bewerbungen

Damit der Austausch erfolgreicher neuer Bewerbungen zwischen Handelsteams schneller vonstattengeht, wurde im Intranet der Ordner **Application Cases** (Bewerbungsfälle) eingerichtet. Alle Handelsteams weltweit wurden gebeten, Dokumente in diesem Ordner abzulegen, damit uns eine umfangreiche zentrale Bibliothek mit unterschiedlichen Bewerbungsbeispielen zur Verfügung steht, durch die unsere Märkte abgedeckt werden: Industrie, Energie, Elektronik, Gesundheitswesen, Transport und Verbraucher. Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Instrument, mit dem Wissen, das in allen Regionen der Welt vorhanden ist, mit dem Ziel genutzt werden soll, den Umsatz von Scapa zu steigern. Ab der Mai-Ausgabe dieses Newsletters für Mitarbeitende werden wir die besten neuen Fälle vorstellen. Der Pfad lautet folgendermassen: [intranet/document management system/application engineering/application cases](#)
Kontaktperson für Anwendungsfälle: Christophe Chauvin – Manager für Anwendungstechnik, Bereich Industrie, Europa

Scapa Brazil erhält von J&J die Auszeichnung in Silber



Scapa hat von Johnson & Johnson Brazil für den Bereich Management von Lieferantenbeziehungen die Auszeichnung „Silver SRM“ erhalten. Es war für mich eine Ehre, Scapa im Rahmen dieser bedeutsamen Veranstaltung vertreten zu dürfen, und wir werden uns bemühen, im nächsten Jahr die

Auszeichnung in Gold zu erhalten. In den kommenden Wochen wird J&J das erste SRM-Treffen mit uns ansetzen. Bei diesem Treffen werden wir erfahren, wie wir derzeit in den bewerteten Bereichen abschneiden. So können wir uns ein klares Bild davon machen, was zu unternehmen ist, damit uns die höchste Auszeichnung verliehen werden kann. J&J Brazil ist eines der sechs Grossunternehmen, die vom FIFA als Sponsor der Fussballweltmeisterschaft 2014 bestimmt wurden. Dies bedeutet, dass J&J Brazil in den kommenden drei Jahren stark im Rampenlicht der Lokalmedien stehen wird und folglich davon ausgeht, die Nachfrageprognose noch zu übertreffen. Wir werden ihnen auf den Fersen bleiben, um schnell reagieren zu können, falls die Nachfrage plötzlich höher ausfällt als erwartet. Nur zur Information: Sie haben Globo TV 75 Millionen US-Dollar in bar bezahlt, um bis Ende 2012 auf diesem Kanal für J&J werben zu können. Ali Zoghbi: Geschäftsführer Scapa Brazil

Arbeitsschutz

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr im März in guter Position ab. 2011/2012 wurden weltweit 18 Unfälle mit Ausfallzeit

verzeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr 2010/2011, in dem es 25 waren, eine Senkung um etwa 30% bedeutet. Bei der Unfallhäufigkeitsrate wurde das Ziel von 2,25 Unfällen mit Ausfallzeit pro 200.000 Arbeitsstunden weit unterboten, da wir eine hervorragende Rate von 1,4 erzielen konnten. Dies ist sowohl für unsere Mitarbeitende als auch für das Unternehmen Scapa sehr erfreulich. Wenn ich über Verbesserungen nachdenke, die sich 2011/2012 ereignet haben, fallen mir gleich einige geschäftliche Veränderungen ein, und zwar nicht nur in personeller Sicht, sondern auch im Hinblick auf neue Systeme, die wir eingeführt haben: zum Beispiel unser Safety Management System, optimierte Schutzmassnahmen für den ganzen Konzern, zusätzlich installierte Hebevorrichtungen, Risikokarten und SHIP (Safety Health Improvement Plans). All diese Massnahmen beeinflussen langsam unser Verhalten und die Systeme, die an EHS angepasst werden. Ich habe gerade den europäischen Teil der ATEX-Prüfungen abgeschlossen und bin auch vom Fortschritt begeistert, der dabei erzielt werden konnte. Für 2012/2013 haben wir viel vor. Ich freue mich sehr darüber, dass unser intern entwickeltes EHS-System jetzt einen Namen hat, MyHSE (siehe Anhang), und bald in Betrieb genommen wird. Auch begeistert es mich, dass wir uns bei den CAPEX-Ausgaben auf die Risikobereiche konzentrieren, die in den Risikokarten identifiziert wurden. Es tut sich also viel, und es gibt viel zu tun, das Jahresende fiel aber auf alle Fälle hervorragend aus. Auf ein weiterhin hohes Mass an Sicherheit!

Steve Giblin – Direktor, Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz



Herzlich willkommen:

Geoffrey LeRoy – Leiter des Bereichs Lieferkette, Windsor
 Jesse Morenz – Projektwissenschaftler und analytischer Chemiker, Windsor
 Frank Reuscher – Grosskundenbetreuer für den Bereich Verbraucher, Valence
 Rhys Davies – Risiko- und Versicherungsmanager, Ashton
 Jean Christophe Montel – VRP des Bereichs Verbraucher, Valence
 Stefan Burgermeister – Qualitäts- und Prozesstechniker, Rorschach

Schön Sie kennenzulernen... Claudio Mutti



Wir veröffentlichen jeden Monat ein Interview von maximal 150 Wörtern, das wir mit einem

Scapa-Mitarbeitenden geführt haben. Dadurch hoffen wir, uns gegenseitig etwas besser kennenzulernen. In der Januar-Ausgabe haben wir Phil Spibey vorgestellt. Für diese Ausgabe stellten wir Claudio Mutti einige Fragen.

Wo wurden Sie geboren und wo wohnen Sie jetzt?

Ich bin Italiener, kam aber in Argentinien zur Welt, und lebe in Gattinara.

Welche Position haben Sie bei Scapa?

Ich bin Produktionsleiter in Ghislarengo.

Welches Gericht erinnert Sie an Zuhause?

Risotto. Ich mag aber alle Speisen.

Welche Musik hören Sie auf Ihrem iPod?

Madonna, Black Eyed Peas und Tina Turner ... So habe ich beim Laufen mehr Energie.

Wo machen Sie gern Urlaub?

Ich reise allgemein gern, besuche gern neue Orte und lerne auch gern neue Menschen kennen, New York steht jedoch stets an erster Stelle.

Welchen Rat würden Sie jemandem geben, der zum ersten Mal in Gattinara ist?

Man sollte das Stadtzentrum besuchen, weil es wirklich schön ist, in den Bergen eine kleine Wanderung machen und ein Glas Rotwein aus Gattinara trinken.

Welchen Rat würden Sie jemandem geben, der gerade seine berufliche Laufbahn beginnt?

Man sollte bescheiden, fleissig und entschlossen sein und auch etwas Fantasie haben. Darüber hinaus sind Bemühungen, persönliche Ziele und Unternehmensziele zu erreichen, wichtig.

Scapa-Mitarbeitende, die auf der Vorderseite abgebildet sind:

Bon-Hyuck Koo

– Produktanwendungstechniker, Korea
 Dong-Ju Kim

– Produktentwicklungstechniker, Korea
 Jeff Kim – Kostenbuchhalter, Korea